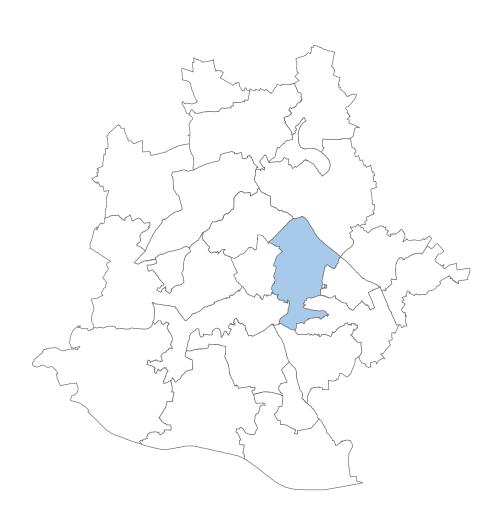
## **Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart 2014/2015**

## Stadtbezirk

## Ost



## Inhalt

Vorbemerkung	5
Stadtbezirk Ost im Profil	7
Stadtbezirke im Vergleich	21
Erläuterungen und Definitionen	33

#### Statistik und Informationsmanagement

### Datenkompass Stuttgart Auszug: Stadtbezirk Ost

### Auflage 2014/2015



Redaktion: Ulrich Stein

Bearbeitung: Matthias Strauß, Ulrich Stein

Karten: Uwe Dreizler

Fotos: Ute Schmidt-Contag, Städtische Bilddatenbank

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

### **Impressum**

Statistik und Informationsmanagement

#### Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart Statistisches Amt, Eberhardstr. 39, 70173 Stuttgart Telefon 0711 216-98587, Telefax: 0711 216-98570

Email: poststelle.12@stuttgart.de Internet: www.stuttgart.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Schwarz

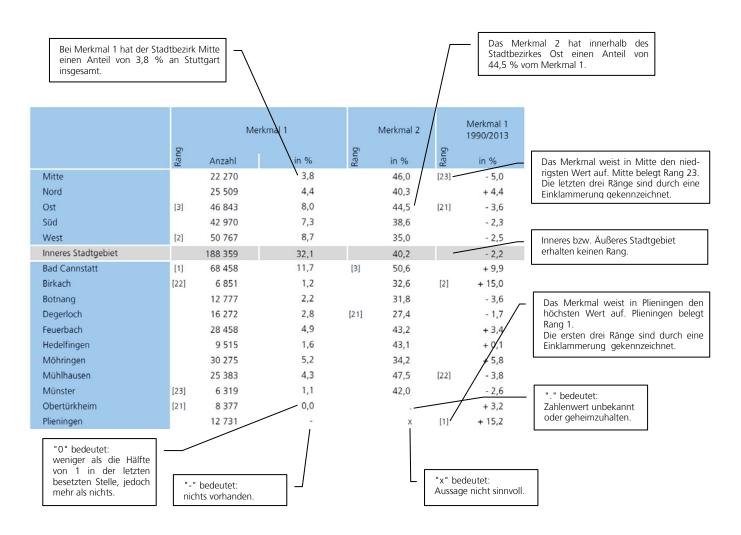
#### Copyright beim Herausgeber

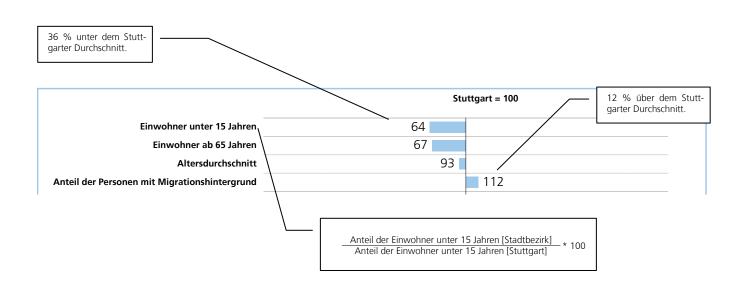
Stuttgart 2015

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teil daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

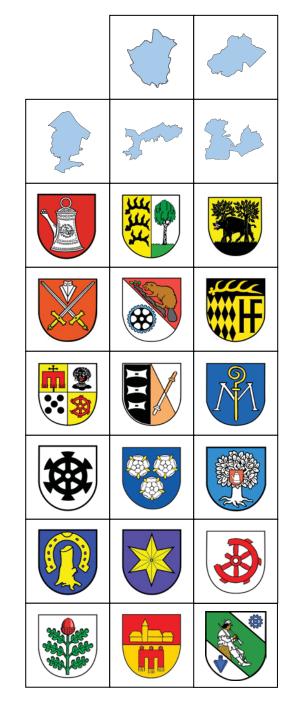
#### Vorbemerkung

Die dem Datenkompass zugrunde liegenden Daten basieren weitgehend auf den im Statistischen Amt der Stadt Stuttgart aufbereiteten, kommunalen Statistiken (u.a. Einwohner-, Flächen-, Bau-, Kraftfahrzeugstatistik). Ergänzt werden diese Statistiken durch Daten aus anderen Ämtern der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit sowie des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die jeweiligen Quellen der in den Tabellen, Grafiken und Karten verarbeiteten Merkmale sind im Kapitel Erläuterungen, Definitionen und Nachweise genannt.





# Stadtbezirke im Profil





Landhausstraße



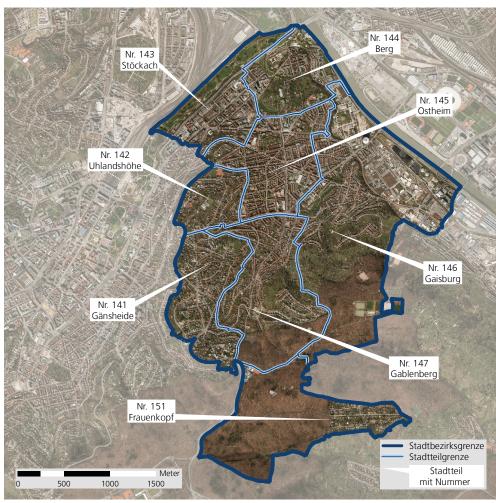








Bürgerservicezentrum Ost

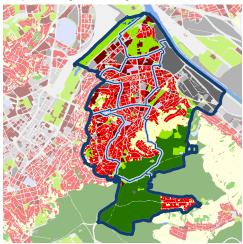


Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt

Kartografie: Statistisches Amt

### Flächennutzung

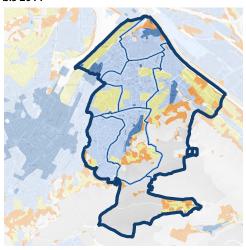
Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters



Kartografie: Statistisches Amt

Wohnen Verwaltung und öffentliche Infrastruktur Handel Gewerbe Verkehr Landwirtschaft und Gartenland

## Siedlungsentwicklung bis 2014



Datenquelle: Kartengrundlage ©:

Verband Region Stuttgart, ergänzt Stadtmessungsamt Statistisches Amt

Erschließung bis 1850

Erschließung 1851 bis 1900 Erschließung 1901 bis 1960

Erschließung 1961 bis 2014

Freizeit- und

Weinbau

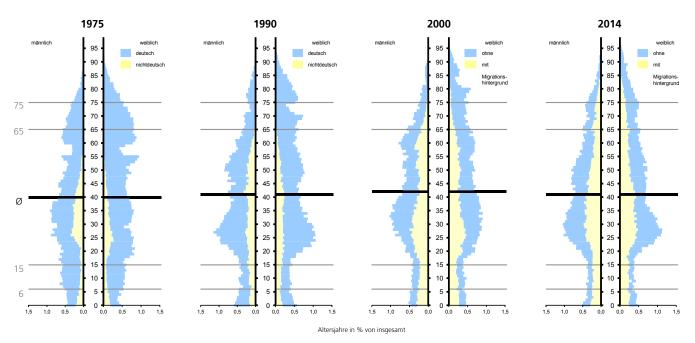
Wald

Wasser Flächen anderer Nutzung

Erholungsflächen

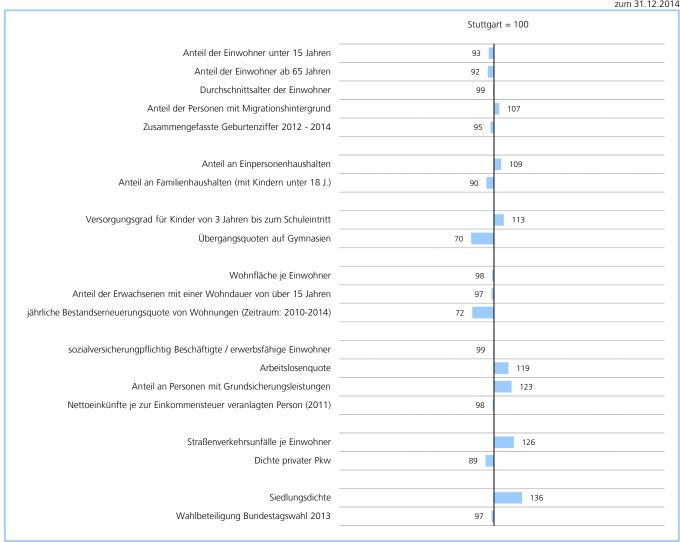
#### Altersaufbau

1975: 30.06. / 1990, 2000, 2014: 31.12.



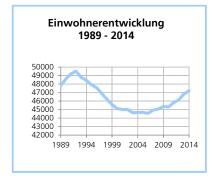
#### Vergleich mit Stuttgart

zum 31.12.2014



#### Einwohner

1975: 30.06. / 1990, 2000, 2014: 31.12.



	1975	1990	2000	2014
Einwohner insgesamt	53 082	48 596	45 110	47 224
1975 = 100	100	92	85	89
Ausländer	8 595	11 444	12 949	12 916
Einwohner mit Migrations- hintergrund			18 825	21 248
Veränderung	1975/2014	1990/2014	2000/2014	
absolut	- 5 858	- 1 372	+ 2 114	
% Veränderung	- 11,0	- 2,8	+ 4,7	

#### Alter

1975: 30.06. / 1990, 2000, 2014: 31.12.

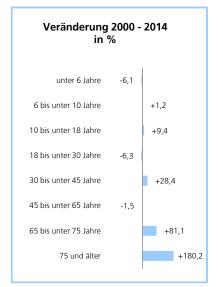
Veränderung in	g 1990 %	- 2014
unter 3 Jahre	-16,4	
3 bis unter 6 Jahre	-10,5	
6 bis unter 10 Jahre	-12,4	
10 bis unter 15 Jahre	-8,6	
15 bis unter 18 Jahre	-14,5	
18 bis unter 25 Jahre	-16,2	
25 bis unter 30 Jahre	-3,5	
30 bis unter 45 Jahre		+8,3
45 bis unter 60 Jahre	-3,4	
60 bis unter 65 Jahre	-3,4	
65 bis unter 75 Jahre		+9,3
75 bis unter 85 Jahre	-13,3	
85 Jahre und älter		+21,1

	1975	1990	2000	2014
unter 3 Jahre	1 374	1 560	1 286	1 304
3 bis unter 6 Jahre	1 403	1 298	1 265	1 162
6 bis unter 10 Jahre	2 372	1 602	1 524	1 404
10 bis unter 15 Jahre	3 109	1 902	1 872	1 738
15 bis unter 18 Jahre	1 885	1 242	1 081	1 062
18 bis unter 25 Jahre	5 222	5 161	3 946	4 325
25 bis unter 30 Jahre	3 983	5 017	3 796	4 842
30 bis unter 45 Jahre	11 815	10 674	11 303	11 561
45 bis unter 60 Jahre	9 001	9 861	8 630	9 523
60 bis unter 65 Jahre	3 689	2 375	2 973	2 295
65 bis unter 75 Jahre	6 151	3 808	3 873	4 164
75 bis unter 85 Jahre	2 663	3 243	2 458	2 811
85 Jahre und älter	415	853	1 103	1 033
Insgesamt	53 082	48 596	45 110	47 224
	1975	1990	2000	2014
Durchschnittsalter	40,2	40,6	41,5	41,5
Anteil Kinder unter 18 J. (%)	19,1	15,6	15,6	14,1

	1975	1990	2000	2014
Durchschnittsalter	40,2	40,6	41,5	41,5
Anteil Kinder unter 18 J. (%)	19,1	15,6	15,6	14,1
Anteil Senioren über 65 J. (%)	17,4	16,3	16,5	17,0

### Einwohner mit Migrationshintergrund

jeweils 31.12.

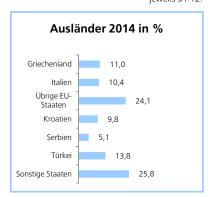


	2000		20	)14
	Anzahl	in % an allen Einw.	Anzahl	in % an allen Einw.
unter 3 Jahre	768	59,7	742	56,9
3 bis unter 6 Jahre	764	60,4	697	60,0
6 bis unter 10 Jahre	907	59,5	918	65,4
10 bis unter 15 Jahre	1 000	53,4	1 096	63,1
15 bis unter 18 Jahre	604	55,9	658	62,0
18 bis unter 25 Jahre	2 205	55,9	1 895	43,8
25 bis unter 30 Jahre	1 980	52,2	2 026	41,8
30 bis unter 45 Jahre	4 398	38,9	5 648	48,9
45 bis unter 60 Jahre	3 795	44,0	3 831	40,2
60 bis unter 65 Jahre	1 067	35,9	960	41,8
65 bis unter 75 Jahre	978	25,3	1 771	42,5
75 bis unter 85 Jahre	281	11,4	860	30,6
85 Jahre und älter	78	7,1	146	14,1
Insgesamt	18 825	41,7	21 248	45,0

### Ausländer nach Staatsangehörigkeit

jeweils 31.12.

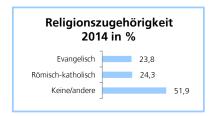
	2000		2014	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	1 745	13,5	1 419	11,0
Italien	1 635	12,6	1 339	10,4
Übrige EU-Staaten	1 959	15,1	3 117	24,1
Kroatien	1 414	10,9	1 264	9,8
Serbien	1 363	10,5	665	5,1
Türkei	2 525	19,5	1 776	13,8
Sonstige Staaten	2 308	17,8	3 336	25,8
Insgesamt	12 949	100,0	12 916	100,0
EU (aktueller Gebietsstand)	6 753	52,2	7 139	55,3



#### Religion

1975: 30.06. / 2000, 2011: 31.12.

	1975	2000	2014	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Evangelisch	25 192	13 466	11 232	23,8
Römisch-katholisch	17 076	12 228	11 474	24,3
Keine/andere	10 814	19 416	24 518	51,9
Insgesamt	53 082	45 110	47 224	100,0



#### Familienstand

1975: 30.06. / 2000, 2011: 31.12.

	1975	2000	20	14
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Ledig	19 832	19 662	23 930	50,7
Verheiratet	26 283	18 959	16 980	36,0
Verwitwet	4 788	3 133	2 412	5,1
Geschieden	2 179	3 356	3 902	8,3
Insgesamt	53 082	45 110	47 224	100,0



#### Haushalte und Familien

jeweils 31.12.

	1992	20	)14	1992/2014
	in %	Anzahl	in %	in %
Haushalte insgesamt	100,0	26 699	100,0	- 0,4
mit 1 Person	50,2	15 002	56,2	+ 11,5
mit 2 Personen	24,6	6 560	24,6	- 0,5
mit 3 Personen	13,2	2 570	9,6	- 27,1
mit 4 Personen	8,1	1 802	6,7	- 17,0
mit 5 und mehr Personen	3,9	765	2,9	- 27,5
ø Haushaltsgröße in Personen	1,92	1,76		- 8,2
Familien mit Kindern unter 18 J.	4 998	4 214	15,8	- 15,7
darunter Alleinerziehende	1 016	1 105	26,21	+ 8,8



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Anteil an allen Familien mit Kindern

### Geburten, Sterbefälle und zusammengefasste Geburtenziffer

jeweils Jahressumme

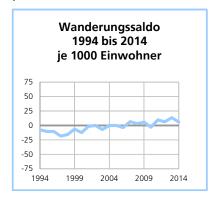


	2000		2014	
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.
Geburten	437	9,3	516	10,9
Sterbefälle	407	8,6	425	9,0
Geburten-/Sterbesaldo	+ 30	+ 0,6	+ 91	+ 1,9
				1982-1984 /2012-

	ø 1982-1984 je Frau	ø 2002-2004 je Frau	ø 2012-2014 je Frau	1982-1984 /2012- 2014 je Frau
Mutter deutsch	1,0	1,0	1,2	+ 0,2
Mutter ausländisch	2,0	1,6	1,4	- 0,6
Insgesamt	1,2	1,2	1,2	0,0

#### Zu- und Wegzüge

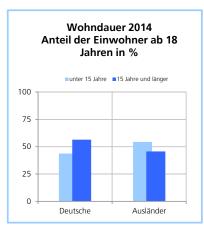
jeweils Jahressumme



	2000		2014	
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.
Zuzüge aus anderen Gemeinden	3 309	73,4	4 393	93,0
Wegzüge in andere Gemeinden	3 257	72,2	4 063	86,0
Saldo	+ 52	+ 1,2	+ 330	+ 7,0
Zuzüge aus Stuttgart	3 782	83,8	3 705	78,5
Wegzüge innerhalb Stuttgarts	4 398	97,5	3 745	79,3
Saldo	- 616	- 13,7	- 40	- 0,8
Wanderungssaldo insgesamt	- 564	- 12,5	+ 290	+ 6,1

### Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart

31.12.2014

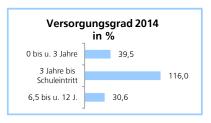


	Wohndauer von Einwohnern ab 18 Jahren			
	unter 1	5 Jahre	15 Jahre und länger	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutsche	12 521	43,7	16 139	56,3
Ausländer	6 464	54,3	5 430	45,7
Insgesamt	18 985	46,8	21 569	53,2

	Geboren in			
	Stut	ttgart	übr. Inland	Ausland/unbek.
	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl
Deutsche	13 505	45,2	16 366	4 437
Ausländer	1 717	71,9	670	10 529
Insgesamt	15 222	47,2	17 036	14 966

### Tageseinrichtungen für Kinder

jeweils 15.3.



	2014			
	0 bis u. 3 Jahre	3 Jahre bis Schuleintritt	6,5 bis u. 12 J.	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Anzahl der Kinder	1 248	1 160	2 328	
Verfügbare Plätze	493	1 346	712	
Versorgungsgrad (%)	39,5	116,0	30,6	

#### Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen)

Übergangsquoten 2014 in % Gymnasium 56,4 Realschule 31,5 Gemeinschaftsschule 1,2

Haupt- / Werkrealschule

	2000	2014		2000/2014
	in %	Schüler	in %	in %
Haupt- / Werkrealschule	37,7	35	10,9	- 73,5
Gemeinschaftsschule		4	1,2	
Realschule	20,3	101	31,5	+ 42,3
Gymnasium	42,0	181	56,4	+ 23,1
Schüler insgesamt	100,0	321	100,0	- 8,3

#### Schulen

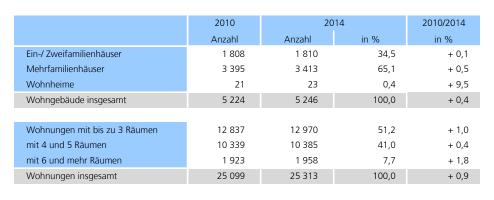
10,9

jeweils Oktober

		2014		2000/2014
	Schulen	Klassen <sup>1</sup>	Schüler <sup>1</sup>	Schüler in %
Grundschule	6	61	1 219	- 20,9
Gemeinschaftsschule				
Haupt- / Werkrealschule	3	20	398	- 38,0
Realschule	2	23	505	- 8,0
Gymnasium	2	49	1 156	+ 37,1
Insgesamt	13	153	3 278	- 8,3



#### Gebäude- und Wohnungsbestand





#### Wohnungsversorgung

	2010	2014	2010/	/2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	2,01	1,94	- 0,06	- 3,1
Wohnfläche je Einwohner (m²)	40,4	39,3	- 1,1	- 2,7
Einwohner je Wohnung	1,81	1,87	+ 0,06	+ 3,3
Wohnfläche je Wohnung (m²)	72,9	73,3	+ 0,3	+ 0,5

<b>Wo</b> l		e je Ein 010 bis	wohne 2014	er in
45 40				
35 30 25				
2010	2011	2012	2013	2014

#### Baufertigstellungen

jeweils Jahreszahlen

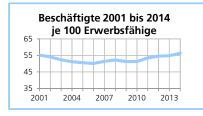
	2003 - 2006	2007 - 2010	2011 - 2014	2003 - 2014
	Summe	Summe	Summe	Wohn-/Nutz- fläche in m²
Neu errichtete Wohngebäude	30	60	40	72 013
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	11	26	10	8 961
Neu errichtete Nichtwohngebäude	12	16	14	105 165
darunter Bürogebäude	4	1	1	7 154
Neu errichtete Wohnungen	163	322	282	73 148
darunter Eigentumswohnungen	113	156	74	34 999
Ø Größe Neubauwohnung (m²)	91,7	101,4	90,6	95,4
Ø jährliche Bestandserneuerungs- quote von Wohnungen (in ‰)	+ 2,1	+ 4,1	+ 3,0	+ 3,1



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ohne Sonderklassen.

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

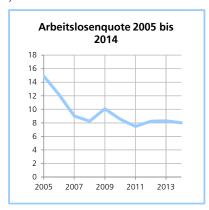
jeweils 31.12.



	2001	2014	2001	/2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	2 196	1 896	- 300	- 13,7
Frauen	8 074	9 080	+ 1 006	+ 12,5
Ausländer	5 042	4 774	- 268	- 5,3
Insgesamt	17 443	18 929	+ 1 486	+ 8,5

#### Arbeitslose am Wohnort

jeweils 31.12.

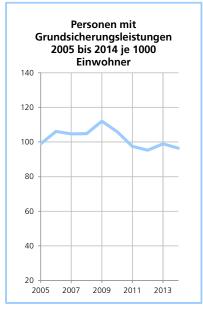


	2005	20	2005/2014	
	Quote <sup>1</sup> insgesamt		Quote <sup>1</sup>	Veränderung
	in %	Anzahl	in %	in %-Punkten
Jugendarbeitslose (u. 25 J.)	10,9	95	4,8	- 6,2
Ausländische Arbeitslose	21,9	682	12,5	- 9,4
Arbeitslose insgesamt	14,9	1 650	8,0	- 6,9

	2005	20	2005/2014	
		insgesamt	an allen Arbeitsl.	Veränderung
	in %	Anzahl	in %	in %-Punkten
Arbeitslose Regelkreis SGB II	72,1	1 221	74,0	+ 1,9

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen

## Arbeitslosengeld (ALG), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung jeweils 31.12.



	2005	2010	2014	2010/2014
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	in %
Empfänger von:				
ALG-I	806	416	415	- 0,2
ALG-II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, SGB II) <sup>1</sup>	2 944	2 985	2 817	- 5,6
darunter Ausländer	1 242	1 347	1 269	- 5,8
Bedarfsgemeinschaften SGB II	2 396	2 320	2 168	- 6,6
davon mit Kindern	668	690	603	- 12,6
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	3 995	4 168	3 800	- 8,8
darunter nicht erwerbsfähig	1 051	1 183	983	- 16,9
Personen mit Grundsicherungs- leistungen (SGB XII) <sup>1</sup>	427	637	757	+ 18,8
darunter Ausländer	144	200	249	+ 24,5
Personen mit Grundsicherungs- leistungen (SGB II / XII) insgesamt <sup>1</sup>	4 422	4 805	4 557	- 5,2
je 1000 Einwohner	7,9	8,5	7,7	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> SGB II (ALG II / Sozialgeld), SGB XII Drittes und Viertes Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt).

### Nettoeinkünfte<sup>1</sup>

jeweils Jahreszahlen



	2009	2011	2009/20112	2011
				Stuttgart
			in %	= 100
Veranlagte Personen	17 770	17 906	+ 0,8	
Nettoeinkünfte (in Mio. €)	427,8	454,6	+ 6,3	
Nettoeinkünfte je veranlagter Person (€)	24 075	25 390	+ 5,5	98,2

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Datenquelle: Einkommenssteuerstatistik. Nettoeinkünfte = Gesamtbetrag der Einkünfte - festgesetzte Steuer. Nähere Beschreibung siehe Erläuterungen.

 $<sup>^2</sup>$  Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 2009/2011: 3,2 %

Straßenverkehrsunfälle

#### Verkehrsunfälle (ohne Autobahnunfälle)

jeweils 31.12.

	2004	2014	2004	/2014
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straßenverkehrsunfälle	497	410	- 87	- 17,5
darunter mit Personenschaden	243	219	- 24	- 9,9
darunter mit Sachschaden	254	191	- 63	- 24,8
Bei Unfällen verletzte Personen	309	298	- 11	- 3,6
Bei Unfällen getötete Personen	0	0	0 0	
	2004	2014	2004	/2014

je 1000 Einw.

je 1000 Einw.

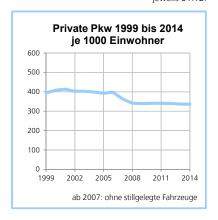


#### 10,5 - 17,5 8,7

in %

## Kraftfahrzeuge jeweils 31.12.

	1999	2014		1999/2014
	in %	Anzahl	in %	in %
Private Pkw insgesamt	100,0	15 864	100,0	- 11,9
darunter				
Audi	4,7	936	5,9	+ 9,7
BMW	6,8	1 414	8,9	+ 15,4
Ford	7,7	767	4,8	- 44,5
Mercedes-Benz	16,1	3 380	21,3	+ 16,3
Opel	13,3	1 431	9,0	- 40,4
Porsche	0,5	210	1,3	+ 147,1
Volkswagen	21,0	2 880	18,2	- 23,9
Private Pkw je 1000 Einwohner	395	336		- 14,9



### Flächennutzung

jeweils 31.12.

	1999	2014		1999/2014
	in %	Hektar	in %	in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	67,9	626,0	69,3	+ 1,8
darunter:				
Gebäude- und Freifläche	42,7	399,9	44,3	+ 3,4
Verkehrsfläche	15,6	135,9	15,0	- 3,8
Erholungsfläche	8,5	84,9	9,4	+ 9,8
Landwirtschaftsfläche	11,2	88,9	9,8	- 12,1
Waldfläche	20,3	185,7	20,6	+ 1,1
Wasser- und sonstige Flächen	1,6	8,2	0,9	- 44,1
Bodenfläche insgesamt	100,0	903,5	100,0	- 0,1



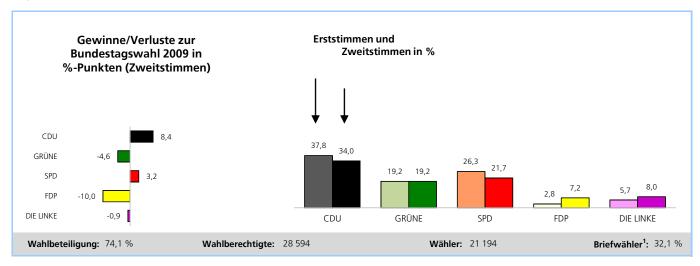
## Indikatoren zur Flächennutzung jeweils 31.12.

	1999	2014	1999/2014 in %
Verkehrsfläche (m²/Einw.)	31,0	28,8	- 7,1
Erholungsfläche (m²/Einw.)	16,9	18,0	+ 6,1
Freifläche (m²/Einw.)	81,1	77,7	- 4,3
Bebauungsdichte (Wohngeb./km²)	560,3	545,2	- 2,7
Siedlungsdichte (Einw./km²)	7 419	7 544	+ 1,7

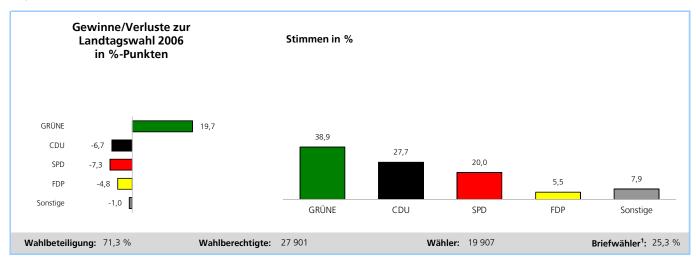


#### **Bundestagswahl 2013**

am 22.09.2013

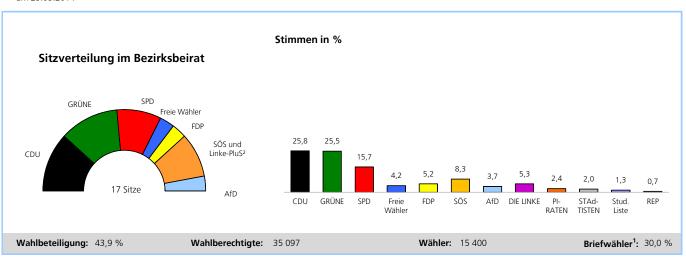


## Landtagswahl 2011 am 27.03.2011



#### Gemeinderatswahl 2014

am 25.05.2014



<sup>1</sup> Anteil der Briefwähler an allen Wählern

 $<sup>^{2}</sup>$  SÖS, DIE LINKE, PIRATEN und die Studentische Liste bilden in den Räten eine Fraktionsgemeinschaft

## Stadtteile 2014

	Einw	ohner	Kinder unter 6 Jahren		Sen 65 Jahre	Durchschnitts-	
	insgesamt Anzahl	darunter mit Migrations- hintergrund in %	insgesamt Anzahl	darunter mit Migrations- hintergrund in %	insgesamt Anzahl	darunter mit Migrations- hintergrund in %	alter
141 Gänsheide	3 660	23,0	208	24,5	858	17,5	45,1
142 Uhlandshöhe	2 550	36,0	167	45,5	378	24,3	39,9
143 Stöckach	4 690	, 55,9	200	60,5	595	50,1	39,2
144 Berg	2 578	46,7	170	67,1	457	36,5	41,8
145 Ostheim	14 304	52,4	784	65,7	2 426	43,4	41,3
146 Gaisburg	8 384	46,1	444	63,5	1 335	33,7	41,0
147 Gablenberg	10 313	40,2	464	59,3	1 740	30,7	41,6
151 Frauenkopf	745	18,8	29	17,2	219	15,1	48,5
Stadtbezirk Ost	47 224	45,0	2 466	58,4	8 008	34,7	41,5

	Wanderungs-	nderungs- Geburten und Sterbefälle			Religion		
	saldo insgesamt	Geburten	Sterbefälle	Geburten-/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch- katholisch	keine / andere
	je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	in %	in %	in %
141 Gänsheide	67	9,6	13,1	- 3,6	35,2	21,8	43,0
142 Uhlandshöhe	75	13,3	7,5	+ 5,9	26,5	19,7	53,8
143 Stöckach	148	11,7	4,5	+ 7,2	18,4	25,9	55,7
144 Berg	89	14,4	21,3	- 7,0	23,7	25,3	50,9
145 Ostheim	81	11,8	9,4	+ 2,4	20,2	24,6	55,2
146 Gaisburg	74	9,7	8,5	+ 1,2	23,2	24,4	52,4
147 Gablenberg	85	9,6	6,7	+ 2,9	26,1	25,1	48,8
151 Frauenkopf	59	8,1	10,7	- 2,7	36,5	19,6	43,9
Stadtbezirk Ost	86	10,9	9,0	+ 1,9	23,8	24,3	51,9

			Haushalte				nilien n unter 18 J.
	insgesamt	samt 1 Person 2 Personen		3 und mehr Personen	durchschnittl. Größe	insgesamt	davon allein- erziehend
	Anzahl	in %	in %	in %	Personen	Anzahl	in %
141 Gänsheide	1 912	49,3	28,3	22,4	1,9	348	18,7
142 Uhlandshöhe	1 337	51,5	25,2	23,3	1,9	264	24,2
143 Stöckach	2 768	60,6	23,5	15,9	1,7	356	25,6
144 Berg	1 421	57,2	24,1	18,6	1,8	249	34,5
145 Ostheim	7 949	55,1	24,8	20,2	1,8	1 339	29,7
146 Gaisburg	4 644	54,0	25,0	21,0	1,8	780	21,5
147 Gablenberg	6 285	61,0	22,9	16,1	1,7	812	27,3
151 Frauenkopf	383	42,8	31,9	25,3	2,0	66	16,7
Stadtbezirk Ost	26 699	56,2	24,6	19,2	1,8	4 214	26,2

### Stadtteile

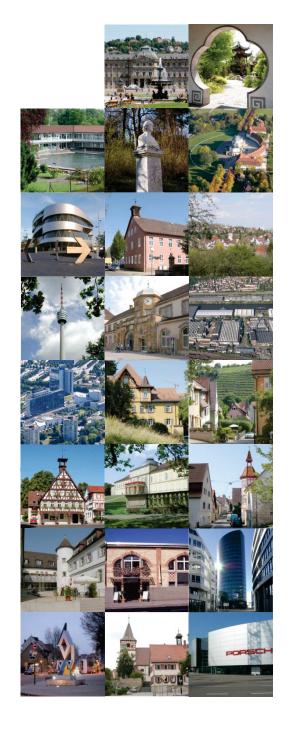
2014

			Flächenstruktur			Wohnen		
	Boden- fläche	Siedlungs- u. Verkehrsfläche	Gebäude- u. Freifläche	Erholungs- fläche	Landwirtschafts- fläche	Wohn- fläche	Ein-/Zwei- fam.häuser	
	in ha	in %	in %	in %	in %	m2 je Einw.	in %	
141 Gänsheide	86,5	90,1	68,1	5,0	9,6	55,0	59,4	
142 Uhlandshöhe	40,8	85,1	66,7	4,3	14,9	44,6	45,2	
143 Stöckach	73,5	95,6	40,1	37,8	1,7	37,2	7,8	
144 Berg	68,4	98,3	43,7	37,1	1,4	37,2	28,7	
145 Ostheim	96,6	96,1	65,5	1,3	3,9	34,7	20,7	
146 Gaisburg	271,5	64,5	42,0	6,7	16,3	36,3	37,5	
147 Gablenberg	131,2	62,6	44,4	3,5	14,4	40,6	30,6	
151 Frauenkopf	135,0	19,0	14,1	1,2	4,0	65,6	74,1	
Stadtbezirk Ost	903,5	69,3	44,3	9,4	9,8	39,3	34,5	

		Arbeitslose		ALG II				
	Insgesamt	gesamt Quote¹ Arbeitslose SGB Bedarfsge- meinschaften		Bedarfsge- meinschaften	Personen in Bedarfsge- meinschaften		Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	
	Anzahl	in %	in %	insgesamt	insgesamt	insgesamt	je 1000 Familien	
141 Gänsheide	43	3,6	55,8	38	53	9	4,7	
142 Uhlandshöhe	52	5,5	65,4	68	113	18	13,5	
143 Stöckach	193	9,5	74,6	246	371	45	16,3	
144 Berg	128	13,1	84,4	167	350	62	43,6	
145 Ostheim	590	9,9	76,3	823	1 509	255	32,1	
146 Gaisburg	312	8,7	74,4	422	749	115	24,8	
147 Gablenberg	327	7,3	69,7	402	653	99	15,8	
151 Frauenkopf	5	2,1	x	x	x	x	x	
Stadtbezirk Ost	1 650	8,0	74,0	2 168	3 800	603	22,6	

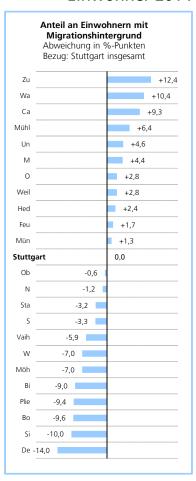
<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.

## Stadtbezirke im Vergleich



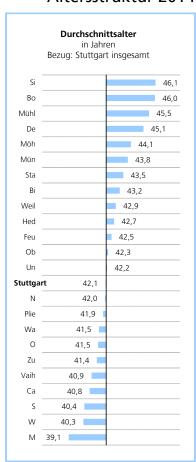
#### Einwohner 2014

		Einwo	ohner 2014		Einwohner m. Migrations- hintergrund		Einwohner 1990/2014
	Rang	Anzahl	in %	Rang	in %	Rang	in %
Mitte		22 548	3,8		46,6	[23]	- 3,9
Nord		25 618	4,3		41,0		+ 4,8
Ost	[3]	47 224	8,0		45,0		- 2,8
Süd		43 561	7,3		38,9		- 0,9
West	[2]	51 250	8,6		35,2		- 1,5
Inneres Stadtgebiet		190 201	32,1		40,6		- 1,2
Bad Cannstatt	[1]	69 543	11,7	[3]	51,5		+ 11,7
Birkach	[22]	6 847	1,2		33,2	[2]	+ 14,9
Botnang		12 783	2,2	[21]	32,7	[22]	- 3,5
Degerloch		16 351	2,8	[23]	28,2		- 1,2
Feuerbach		28 982	4,9		43,9		+ 5,3
Hedelfingen		9 704	1,6		44,6		+ 2,1
Möhringen		31 038	5,2		35,2		+ 8,5
Mühlhausen		25 481	4,3		48,6	[21]	- 3,4
Münster	[23]	6 397	1,1		43,5		- 1,4
Obertürkheim	[21]	8 437	1,4		41,6		+ 3,9
Plieningen		12 988	2,2		32,8	[1]	+ 17,5
Sillenbuch		23 592	4,0	[22]	32,2		+ 12,4
Stammheim		11 808	2,0		39,0		+ 4,0
Untertürkheim		16 367	2,8		46,8		+ 2,4
Vaihingen		45 012	7,6		36,3	[3]	+ 12,8
Wangen		8 904	1,5	[2]	52,6		- 0,5
Weilimdorf		31 307	5,3		45,0		+ 10,2
Zuffenhausen		37 156	6,3	[1]	54,6		+ 6,0
Äußeres Stadtgebiet		402 697	67,9		43,0		+ 7,0
Stuttgart insgesamt		592 898	100,0		42,2		+ 4,2



#### Altersstruktur 2014

				Anteil der Ein	wohn	er in Prozent		
	Rang	unter 6 Jahre	Rang	6 bis unter 18 Jahre	Rang	18 bis unter 65 Jahre	Rang	65 Jahre und älter
Mitte	[23]	3,9	[23]	5,8	[1]	78,2	[23]	12,0
Nord		5,2		10,1		66,3		18,4
Ost		5,2		8,9		68,9		17,0
Süd		5,6	[21]	7,8	[3]	72,0	[22]	14,6
West		5,2	[22]	7,0	[2]	73,1	[21]	14,8
Inneres Stadtgebiet		5,2		7,9		71,5		15,4
Bad Cannstatt	[3]	5,9		10,7		66,8		16,6
Birkach		5,2		10,4		62,0		22,3
Botnang		5,4		10,6	[22]	57,7	[2]	26,3
Degerloch		5,3		10,2		61,1		23,4
Feuerbach		5,6		10,2		64,7		19,4
Hedelfingen		5,8		10,9		63,7		19,6
Möhringen		5,3		10,1		62,3		22,3
Mühlhausen		5,0		10,8	[21]	59,7	[3]	24,6
Münster	[22]	4,8		9,6		64,7		21,0
Obertürkheim		5,6		11,0		65,0		18,4
Plieningen		5,3		9,5		65,9		19,3
Sillenbuch		5,3	[3]	11,1	[23]	57,2	[1]	26,4
Stammheim	[21]	4,9		10,5		65,7		18,9
Untertürkheim		5,7		10,5		64,4		19,4
Vaihingen		5,3		10,5		66,7		17,4
Wangen		5,9		10,3		66,3		17,5
Weilimdorf	[1]	6,1	[1]	11,7		62,5		19,7
Zuffenhausen	[2]	6,1	[2]	11,4		65,3		17,2
Äußeres Stadtgebiet		5,6		10,7		63,9		19,9
Stuttgart insgesamt		5,4		9,8		66,3		18,4

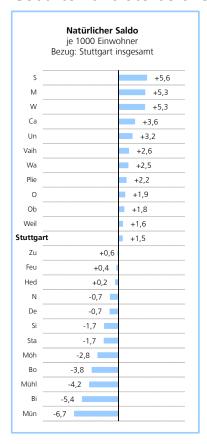


#### Haushalte und Familien 2014



				Haushalte				Familien mit Kindern u. 18
	Rang	insgesamt Anzahl	Rang	Ø Größe	Rang	mit 1 Person in %	Rang	Anzahl
Mitte		14 395	[23]	1,53	[1]	67,3		1 387
Nord		13 691		1,84		52,4		2 426
Ost	[3]	26 699		1,76		56,2	[3]	4 214
Süd		25 502	[21]	1,70	[3]	59,3		3 652
West	[2]	30 834	[22]	1,64	[2]	61,9		4 006
Inneres Stadtgebiet		111 121		1,69		59,5		15 685
Bad Cannstatt	[1]	35 930		1,93		49,4	[1]	6 996
Birkach	[22]	3 437		1,91		48,9	[22]	617
Botnang		6 548		1,96		46,0		1 217
Degerloch		8 548		1,89		50,4		1 539
Feuerbach		15 096		1,92		49,5		2 795
Hedelfingen		4 852		2,00		44,7		985
Möhringen		15 711		1,96		46,4		2 922
Mühlhausen		12 124	[2]	2,07	[22]	40,4		2 456
Münster	[23]	3 368		1,87		50,9	[23]	568
Obertürkheim	[21]	4 189		1,99		45,1	[21]	839
Plieningen		7 066		1,85		51,1		1 167
Sillenbuch		12 078		1,97		45,5		2 346
Stammheim		5 823		2,01	[21]	43,8		1 141
Untertürkheim		8 342		1,95		46,9		1 628
Vaihingen		23 800		1,89		50,5	[2]	4 292
Wangen		4 663		1,91		49,8		859
Weilimdorf		14 694	[1]	2,13	[23]	39,4		3 385
Zuffenhausen		18 276	[3]	2,01		46,3		3 856
Äußeres Stadtgebiet		204 545		1,96		47,1		39 608
Stuttgart insgesamt		315 666		1,87		51,5		55 293

#### Geburten und Sterbefälle 2014

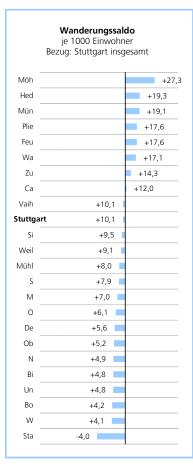


	Rang	Geburten 2012- 2014	Rang	Geburten 2014	Rang	Sterbefälle 2014	Rang	Natürlicher Saldo 2014
	Ra	je Frau	Ra	je 1000 Einw.	Ra	je 1000 Einw.	Ra	je 1000 Einw.
Mitte	[23]	1,0		10,1	[23]	4,7	[2]	+ 5,3
Nord		1,3		10,1		10,8		- 0,7
Ost	[21]	1,2		10,9		9,0		+ 1,9
Süd		1,2	[1]	12,8	[22]	7,1	[1]	+ 5,6
West	[22]	1,1	[2]	12,5		7,3	[3]	+ 5,3
Inneres Stadtgebiet		1,1		11,6		7,8		+ 3,7
Bad Cannstatt		1,4	[3]	11,6		8,0		+ 3,6
Birkach		1,3		8,6	[2]	14,0	[22]	- 5,4
Botnang		1,4		8,4		12,1		- 3,8
Degerloch		1,3		10,5		11,3		- 0,7
Feuerbach		1,4		11,2		10,8		+ 0,4
Hedelfingen		1,3		8,6		8,3		+ 0,2
Möhringen		1,3		9,4	[3]	12,1		- 2,8
Mühlhausen		1,3	[23]	7,9		12,1	[21]	- 4,2
Münster		1,3	[22]	8,1	[1]	14,9	[23]	- 6,7
Obertürkheim		1,4		10,8		9,0		+ 1,8
Plieningen		1,2		9,3	[21]	7,2		+ 2,2
Sillenbuch	[3]	1,4		9,2		10,8		- 1,7
Stammheim		1,3	[21]	8,2		9,9		- 1,7
Untertürkheim	[2]	1,4		10,6		7,5		+ 3,2
Vaihingen		1,3		9,9		7,4		+ 2,6
Wangen		1,3		10,7		8,2		+ 2,5
Weilimdorf	[1]	1,5		10,1		8,5		+ 1,6
Zuffenhausen		1,4		9,4		8,8		+ 0,6
Äußeres Stadtgebiet		1,3		10,0		9,5		+ 0,4
Stuttgart insgesamt		1,3		10,5		9,0		+ 1,5

<sup>1</sup>Zusammengefasste Geburtenziffer

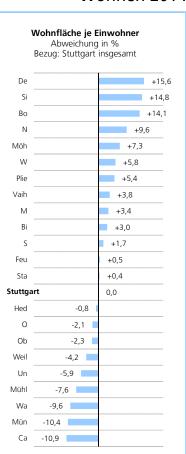
### Wanderungen und Wohndauer 2014

		W	anderung	gen		Wanderungs-	٧	Wohndauer über	
	Rang	Zuzüge	Rang	Wegzüge	Rang	Saldo	Rang	15 Jahre <sup>1</sup>	
	Ra	Anzahl	Ra	Anzahl	Ra	je 1000 Einw.	Ra	in %	
Mitte		5 802		5 644		+ 7,0	[23]	36,2	
Nord		4 387		4 261		+ 4,9		51,2	
Ost		8 098		7 808		+ 6,1		53,2	
Süd	[3]	8 330	[3]	7 986		+ 7,9	[21]	48,0	
West	[2]	9 554	[2]	9 343	[22]	+ 4,1	[22]	45,1	
Inneres Stadtgebiet		36 171		35 042		+ 5,9		47,4	
Bad Cannstatt	[1]	11 604	[1]	10 769		+ 12,0		54,3	
Birkach	[22]	1 038	[22]	1 005		+ 4,8		55,9	
Botnang	[21]	1 318		1 264	[21]	+ 4,2	[2]	68,4	
Degerloch		2 152		2 061		+ 5,6		62,2	
Feuerbach		4 727		4 216		+ 17,6		58,3	
Hedelfingen		1 440	[21]	1 253	[2]	+ 19,3		63,1	
Möhringen		4 858		4 011	[1]	+ 27,3		60,3	
Mühlhausen		2 731		2 526		+ 8,0	[1]	69,0	
Münster	[23]	985	[23]	863	[3]	+ 19,1		64,6	
Obertürkheim		1 375		1 331		+ 5,2		61,2	
Plieningen		2 417		2 188		+ 17,6		52,5	
Sillenbuch		2 532		2 307		+ 9,5		64,3	
Stammheim		1 640		1 687	[23]	- 4,0	[3]	67,2	
Untertürkheim		2 627		2 549		+ 4,8		61,1	
Vaihingen		7 942		7 487		+ 10,1		54,1	
Wangen		1 644		1 492		+ 17,1		59,0	
Weilimdorf		3 661		3 376		+ 9,1		64,6	
Zuffenhausen		5 371		4 839		+ 14,3		60,1	
Äußeres Stadtgebiet		60 062		55 224		+ 12,0		59,9	
Stuttgart insgesamt <sup>2</sup>		96 233		90 266		+ 10,1		55,8	



#### Wohnen 2014

	Rang	Ein-/Zwei- familienhäuser in %	Rang	Wohnfläche je Wohnung in m²	Rang	Wohnfläche je Einwohner in m²	Rang	Bestands- erneuerungs- quote (in ‰)
Mitte	[23]	12,9	[21]	72,5		41,5	[2]	+ 24,3
Nord		51,0		81,8		44,0		+ 2,2
Ost	[21]	34,5		73,3		39,3		+ 7,8
Süd		38,8		75,6		40,8		+ 4,3
West	[22]	24,6		75,3		42,4		+ 2,3
Inneres Stadtgebiet		34,4		75,4		41,4		+ 3,1
Bad Cannstatt		41,1		74,4	[22]	35,7		+ 4,1
Birkach		63,9		78,6		41,3		+ 3,4
Botnang	[3]	64,5	[2]	86,0	[3]	45,7	[22]	+ 0,1
Degerloch		57,5	[1]	86,9	[1]	46,3		+ 1,7
Feuerbach		52,2		79,8		40,3		+ 7,1
Hedelfingen		59,7		80,4		39,8	[3]	+ 9,1
Möhringen		59,1		83,4		43,0	[1]	+ 32,0
Mühlhausen		48,7		77,1		37,0	[21]	+ 0,2
Münster		41,7	[23]	70,9	[21]	35,9		х
Obertürkheim		49,6		79,2		39,2		+ 4,6
Plieningen	[2]	66,3		77,2		42,3		+ 3,1
Sillenbuch		62,2	[3]	85,2	[2]	46,0		+ 8,3
Stammheim		63,6		82,1		40,2		+ 0,2
Untertürkheim		51,7		75,5		37,7		+ 0,5
Vaihingen		60,0		77,5		41,6		+ 5,2
Wangen		42,9	[22]	70,9		36,2		+ 0,9
Weilimdorf	[1]	66,3		81,5		38,4		+ 7,1
Zuffenhausen		51,6		73,7	[23]	34,4		+ 1,8
Äußeres Stadtgebiet		55,6		78,7		39,5		+ 5,9
Stuttgart insgesamt		50,2		77,5		40,1		+ 4,9



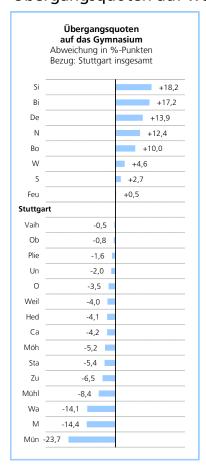
<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Einwohner ab 18 Jahren <sup>2</sup> ohne Binnenwanderungen

### Tageseinrichtungen für Kinder 2014

	Versorgungs 3 Jahre bis Schu Abweichung in %	leintritt
	Bezug: Stuttgart i	
Mün		31,4
М		18,5
De		17,5
Si		13,7
0		12,9
Möh		10,8
Sta		6,8
N		4,4
Stuttga	rt	0,0
Zu	-0,1	
S	-0,3	
Hed	-0,3	
Mühl	-0,5	
Feu	-1,3	
Vaih	-1,9	
Ca	-2,6	
Un	-6,0	
Weil	-6,7	
Wa	-8,3	
w	-12,9	
Bi	-13,7	
Plie	-13,8	
Ob	-19,0	
Во	-27,2	

			Versor	gungsgrad von T	agesei	inrichtungen für Kinder
	Rang	0 bis unter 3 Jahre	Rang	3 Jahre bis Schuleintritt	Rang	6,5 bis u. 12 Jahre
	~	in %	~	in %	œ	in %
Mitte	[2]	46,8	[2]	121,6	[1]	57,3
Nord	[1]	47,0		107,5		13,5
Ost		39,5		116,0	[2]	30,6
Süd		41,7		102,8		16,2
West		38,7		90,2		16,5
Inneres Stadtgebiet		41,5		105,3		23,2
Bad Cannstatt		28,3		100,5		13,1
Birkach		19,1		89,4	[23]	0,0
Botnang	[22]	17,2	[23]	75,9		5,4
Degerloch		31,6	[3]	120,6		11,8
Feuerbach		29,1		101,8		14,9
Hedelfingen		25,1		102,7	[22]	3,2
Möhringen		26,1		113,9	[21]	4,8
Mühlhausen		35,6		102,6		11,5
Münster	[3]	46,3	[1]	134,5		8,3
Obertürkheim		27,4	[22]	84,1		8,3
Plieningen	[21]	18,8	[21]	89,3		14,9
Sillenbuch		25,5		116,8	[3]	17,8
Stammheim		29,5		109,9		14,2
Untertürkheim	[23]	13,7		97,1		12,1
Vaihingen		32,9		101,2		13,8
Wangen		27,3		94,8		11,9
Weilimdorf		24,0		96,4		11,7
Zuffenhausen		32,1		103,0		13,2
Äußeres Stadtgebiet		27,9		102,2		11,9
Stuttgart insgesamt		32,3		103,1		14,8

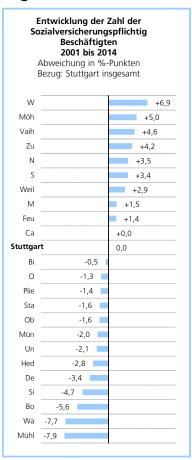
### Übergangsquoten auf weiterführende Schulen 2014



	Rang	Hauptschule 2014	Rang	Realschule 2014	Rang	Gymnasium 2014	Rang	Gymnasium 1995/2014
	Ra	in %	Ra	in %	Ra	in %	Ra	in %
Mitte		9,1	[2]	39,4	[22]	45,5	[23]	- 50,0
Nord		4,8		20,5		72,3		+ 63,6
Ost		10,9		31,5		56,4		+ 31,2
Süd		8,8		26,4		62,6		+ 59,6
West		4,4		29,0		64,5		+ 28,3
Inneres Stadtgebiet		7,7		27,4		62,8		+ 38,6
Bad Cannstatt		5,4		29,1		55,7		+ 99,3
Birkach		0,0	[22]	16,7	[2]	77,1		+ 68,2
Botnang		3,2		25,8		69,9		+ 18,2
Degerloch		0,0		23,4	[3]	73,7		+ 65,6
Feuerbach		8,5		30,2		60,3		+ 79,1
Hedelfingen	[2]	11,5		26,2		55,7		+ 9,7
Möhringen		1,3	[23]	10,7		54,7		+ 7,9
Mühlhausen	[3]	11,0		36,0		51,5		+ 22,6
Münster		0,0		25,5	[23]	36,2		+ 13,3
Obertürkheim		0,0		36,1		59,0	[21]	- 2,7
Plieningen		1,5		25,4		58,2		+ 39,3
Sillenbuch		2,1	[21]	16,9	[1]	78,1	[1]	+ 130,5
Stammheim		7,6	[3]	36,7		54,4	[22]	- 24,6
Untertürkheim	[1]	11,7		26,6		57,8	[3]	+ 111,4
Vaihingen		4,3		31,7		59,3		+ 25,4
Wangen		5,7	[1]	41,4	[21]	45,7		+ 68,4
Weilimdorf		9,3		33,8		55,9	[2]	+ 113,2
Zuffenhausen		8,0		35,4		53,4		+ 48,2
Äußeres Stadtgebiet		5,8		28,8		58,9		+ 54,5
Stuttgart insgesamt		6,3		28,5		59,9		+ 49,9

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2014

	Rang	Insgesamt	Rang	Anteil Frauen	Rang	Anteil an Er- werbstätigen <sup>1</sup>	Rang	2001/2013
	Ra	Anzahl	Ra	in %	Ra	in %	Ra	in %
Mitte		9 701		46,5	[21]	53,9		+ 11,3
Nord		9 648		47,8		54,8		+ 13,3
Ost	[3]	18 929		48,0		56,3		+ 8,5
Süd		18 602		47,8		57,8		+ 13,3
West	[2]	23 318		48,3	[1]	60,9	[1]	+ 16,8
Inneres Stadtgebiet		80 198		47,8		57,5		+ 12,9
Bad Cannstatt	[1]	27 130		45,9		56,1		+ 9,9
Birkach	[23]	2 181	[1]	50,3	[23]	49,5		+ 9,3
Botnang		4 397		48,9		56,9	[21]	+ 4,2
Degerloch		5 936	[3]	49,4		57,1		+ 6,5
Feuerbach		11 014		45,7		56,5		+ 11,2
Hedelfingen		3 721		45,4		57,7		+ 7,1
Möhringen		11 803		47,4		58,5	[2]	+ 14,8
Mühlhausen		9 311		46,9		58,4	[23]	+ 2,0
Münster	[22]	2 588		46,0	[3]	60,2		+ 7,9
Obertürkheim	[21]	3 250		44,9		56,9		+ 8,2
Plieningen		4 701		47,9	[22]	52,8		+ 8,4
Sillenbuch		7 840	[2]	49,6		55,5		+ 5,2
Stammheim		4 879		45,4	[2]	60,2		+ 8,3
Untertürkheim		6 528		44,9		59,3		+ 7,7
Vaihingen		16 913	[22]	44,6		54,2	[3]	+ 14,5
Wangen		3 490	[23]	43,2		56,9	[22]	+ 2,2
Weilimdorf		11 949		45,5		58,3		+ 12,7
Zuffenhausen		14 355	[21]	44,8		56,6		+ 14,0
Äußeres Stadtgebiet		151 986		46,2		19,8		+ 8,0
Stuttgart insgesamt		232 597		46,7		57,0		+ 9,8



#### Arbeitslose am Wohnort 2014

	Rang	Insgesamt Anzahl	Rang	Arbeitslosen- quote <sup>2</sup> in %	Rang	Anteil Arbeitslose <sup>3</sup> (SGB II) in %	Rang	Jugend- arbeitslosen- quote <sup>2</sup> in %
Mitte		953	[21]	8,9		75,0		5,0
Nord		718		6,9		72,6	[23]	6,1
Ost	[2]	1 650		8,0		74,0		4,8
Süd		1 323		6,6		69,2		4,5
West		1 231		5,0		63,8		3,5
Inneres Stadtgebiet		5 875		6,8		70,8		4,6
Bad Cannstatt	[1]	2 585		8,7		74,9		4,7
Birkach	[23]	130		5,6		67,7	[1]	2,2
Botnang		296		6,3		67,2		5,3
Degerloch		241	[1]	3,9	[1]	57,7		4,0
Feuerbach		699		6,0		65,7		5,2
Hedelfingen		257		6,5	[21]	76,7	[22]	5,9
Möhringen		604	[3]	4,9	[2]	60,9		4,0
Mühlhausen		791		7,8		72,6		4,8
Münster	[22]	210		7,5		71,0		3,4
Obertürkheim	[21]	219		6,3		66,7	[3]	3,3
Plieningen		260		5,2		67,7		4,4
Sillenbuch		423		5,1	[3]	61,5		3,7
Stammheim		294		5,7		68,7		4,4
Untertürkheim		430		6,2		68,8		3,6
Vaihingen		822	[2]	4,6		66,1	[2]	3,2
Wangen		385	[22]	9,9	[23]	80,0		4,7
Weilimdorf		724		5,7		68,9		4,6
Zuffenhausen	[3]	1 588	[23]	10,0	[22]	77,0	[21]	5,7
Äußeres Stadtgebiet		10 958		6,7		70,8		4,5
Stuttgart insgesamt		16 876		6,8		70,9		4,5

	Arbeitslosen bweichung in Gezug: Stuttgart	%-Punkten
Zu —		+3,2
Wa		+3,2
М		+2,2
Ca		+1,9
0		+1,3
Mühl		+1,1
Mün		+0,7
Ν		+0,2
Stuttgart		
S	-0,1	
Hed	-0,3	
Ob	-0,5	
Во	-0,5	
Un	-0,6	
Feu	-0,8	
Weil	-1,1	
Sta	-1,1	
Bi	-1,1	
Plie	-1,5	
Si	-1,6	
W	-1,8	
Möh	-1,9	
Vaih	-2,1	
De	-2,9	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Anteil der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohnern von 15 bis unter 65 Jahren.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Arbeitslose im Regelkreis des SGB II (Hartz IV) bezogen auf alle Arbeitslosen

### Nettoeinkünfte 2011

	<b>lettoeinkomme</b> Abweichung i ezug: Stuttgart ir	in %
N		+14,4
De		+14,0
Bi		+11,9
Si		+9,5
Vaih		+7,7
W		+7,4
S		+5,9
Feu		+4,1
Möh		+3,9
Во		+3,7
М		+3,0
Plie		+2,5
Stuttgart		0,0
Weil	-1,6	
0	-2,0	
Ob	-2,7	
Sta	-3,0	
Hed	-3,5	
Un	-7,4	
Ca	-7,8	
Zu	-11,2	
Mün	-11,4	
Mühl	-13,3	
Wa	-15,2	

	бг	Nettoeinkommen je veranlagte Person	Index Stuttgart	бı	Veränderung 2009/2011 <sup>1</sup>	бг	Veranlagte Personen
	Rang	in Euro	in %	Rang	in %	Rang	Anzahl
Mitte		26 675	103,0	[21]	+ 4,2		7 971
Nord	[1]	29 629	114,4		+ 5,7		10 976
Ost		25 390	98,0		+ 5,5		17 906
Süd		27 419	105,9		+ 5,8		18 007
West		27 828	107,4		+ 5,6	[2]	21 785
Inneres Stadtgebiet		27 300	105,4		+ 11,4		76 645
Bad Cannstatt		23 876	92,2		+ 5,1	[1]	24 961
Birkach	[3]	28 992	111,9	[22]	+ 3,4	[22]	2 886
Botnang		26 868	103,7	[23]	+ 2,7		6 168
Degerloch	[2]	29 531	114,0		+ 6,9		7 885
Feuerbach		26 972	104,1		+ 6,7		11 777
Hedelfingen		25 002	96,5	[2]	+ 7,7		3 978
Möhringen		26 903	103,9		+ 5,1		13 600
Mühlhausen	[22]	22 444	86,7		+ 6,0		9 972
Münster	[21]	22 951	88,6		+ 5,6	[23]	2 440
Obertürkheim		25 197	97,3	[1]	+ 8,1		3 454
Plieningen		26 538	102,5		+ 4,9		5 522
Sillenbuch		28 370	109,5		+ 4,6		11 542
Stammheim		25 115	97,0		+ 6,3		5 286
Untertürkheim		23 993	92,6		+ 5,4		6 479
Vaihingen		27 891	107,7		+ 5,9	[3]	18 815
Wangen	[23]	21 965	84,8		+ 6,1	[21]	3 206
Weilimdorf		25 496	98,4		+ 6,6		13 078
Zuffenhausen		23 013	88,8	[3]	+ 7,4		13 348
Äußeres Stadtgebiet		25 706	99,2		+ 7,6		164 397
Stuttgart insgesamt		25 901	100,0		+ 5,7		247 315

 $<sup>^{1}</sup>$  Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 2009/2011: 3,2  $\,\%.$ 

### Arbeitslosengeld II 2014

	rbeitslosengeld Abweichung ir ezug: Stuttgart in	1 %
Wa		+37,6
Zu		+32,0
Ca		+30,9
Mühl		+16,5
0		+14,5
М		+9,5
Hed		+3,3
Ob		+13,3
Weil		+2,9
Stuttgar	t	0,0
Un		+2,8
Mün		+1,1
N		+0,4
Во	-2,5	
Sta	-7,6	
S	-9,7	
Feu	-9,9	
Si	-19,4	
Bi	-16,6	
Plie	-18,8	
W	-22,8	
Möh	-23,7	
Vaih	-27,3	
De	-37,2	

				Arbeit	slosen	geld II		
	Rang	Personen	Rang	Dichte	Rang	Nichterwerbs- fähige	Rang	Dichte
		Anzahl		je 1000 Einw.	_	Anzahl	_	je 1000 Kinder
Mitte		1 701		75,4		280		130,3
Nord		1 700		66,4		527		134,5
Ost	[2]	3 800		80,5	[3]	983		148,9
Süd		2 449		56,2		503		89,3
West		2 212		43,2		499		81,3
Inneres Stadtgebiet		11 862		65,8		2 792		121,5
Bad Cannstatt	[1]	6 731	[21]	96,8	[1]	1 933	[22]	170,3
Birkach	[23]	338		49,4	[21]	119		108,7
Botnang		811		63,4		264		129,6
Degerloch	[21]	469	[1]	28,7	[22]	112	[1]	45,0
Feuerbach		1 625		56,1		473		105,3
Hedelfingen		672		69,2		206		130,7
Möhringen		1 309	[3]	42,2		368	[3]	79,4
Mühlhausen		2 099		82,4		644	[21]	162,3
Münster	[22]	429		67,1	[23]	102		109,7
Obertürkheim		668		79,2		193		135,6
Plieningen		612		47,1		179		97,2
Sillenbuch		1 098		46,5		321		83,9
Stammheim		689		58,4		201		106,2
Untertürkheim		1 125		68,7		315		119,1
Vaihingen		1 738	[2]	38,6		493	[2]	70,1
Wangen		922	[23]	103,5		279	[23]	198,0
Weilimdorf		2 156		68,9		674		120,8
Zuffenhausen	[3]	3 639	[22]	97,9	[2]	995		157,6
Äußeres Stadtgebiet		27 130		75,4		7 871		134,7
Stuttgart insgesamt		39 084		65,9		10 695		120,2

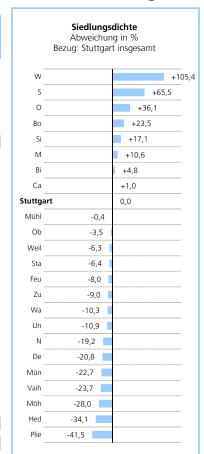
#### Verkehr 2014

		Pri	vate P	kw		Straßenverk	ehrsu	nfälle 2014
	Rang	Dichte 2014	Rang	Veränderung	Rang		Rang	
	Ra	je 1000 Einw.	Ra	1992/2014 in %	Ra	Anzahl	Ra	je 1000 Einw.
Mitte	[23]	275	[23]	- 18,5	[2]	500	[23]	22,2
Nord		369		+ 0,9		181		7,1
Ost		336	[21]	- 6,9	[3]	410		8,7
Süd	[21]	336		- 6,5		294		6,7
West	[22]	324	[22]	- 10,3		259		5,1
Inneres Stadtgebiet		363		- 9,3		1 644		8,6
Bad Cannstatt		344		- 5,1	[1]	674	[21]	9,7
Birkach		400		- 6,2	[23]	9	[1]	1,3
Botnang		442		- 3,8	[22]	33	[2]	2,6
Degerloch	[3]	443	[2]	+ 6,0		129		7,9
Feuerbach		399		+ 2,5		325	[22]	11,2
Hedelfingen		437	[3]	+ 2,6		78		8,0
Möhringen		415		- 3,1		184		5,9
Mühlhausen		413		- 0,1		85	[3]	3,3
Münster		410		- 1,9		42		6,6
Obertürkheim		422		- 0,3	[21]	39		4,6
Plieningen		424		- 4,8		62		4,8
Sillenbuch	[2]	449		- 0,7		82		3,5
Stammheim	[1]	474	[1]	+ 12,7		57		4,8
Untertürkheim		414		+ 2,4		118		7,2
Vaihingen		387		- 6,3		220		4,9
Wangen		376		- 6,4		75		8,4
Weilimdorf		417		+ 2,4		139		4,4
Zuffenhausen		366		+ 0,4		253		6,8
Äußeres Stadtgebiet		384		+ 0,1		2 604		6,5
Stuttgart insgesamt		377		- 3,1		4 248		7,2

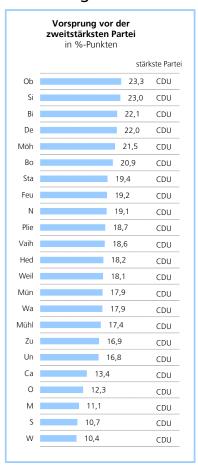


### Flächennutzung 2014

	Rang	Siedlungs- u. Verkehrsfl.	Rang	Siedlungs- dichte	Rang	Erholungs- fläche	Rang	Freifläche
		in %	20	Einw. je km²	200	m² je Einw.		m² je Einw.
Mitte	[1]	96,6		6 134		17,5	[23]	24,6
Nord	[3]	83,9		4 479	[2]	37,5		89,0
Ost		69,3	[3]	7 544		18,0	[21]	77,7
Süd		49,5	[2]	9 179	[21]	9,4		121,9
West	[23]	24,1	[1]	11 391	[23]	3,8		279,8
Inneres Stadtgebiet		52,0		7 639		14,8		137,5
Bad Cannstatt		79,1		5 598		28,9		81,2
Birkach		38,2		5 810		14,2		294,4
Botnang	[2]	87,4		6 851		14,8	[22]	37,7
Degerloch		46,4		4 392		27,6		315,3
Feuerbach		49,2		5 103		11,3		217,1
Hedelfingen		36,2	[22]	3 656		15,4	[2]	498,9
Möhringen		51,7	[21]	3 990		19,5		257,7
Mühlhausen		50,6		5 523		29,3		206,9
Münster		67,6		4 285	[1]	59,2		176,0
Obertürkheim	[22]	28,9		5 351		14,1	[3]	476,5
Plieningen	[21]	30,6	[23]	3 244	[3]	34,8	[1]	734,5
Sillenbuch		48,7		6 494		13,6		179,4
Stammheim		52,5		5 191		21,4		197,1
Untertürkheim		54,7		4 943		10,3		180,9
Vaihingen		50,9		4 232		20,5		251,6
Wangen		52,2		4 976	[22]	7,1		193,3
Weilimdorf		47,9		5 193		17,9		232,9
Zuffenhausen		61,6		5 044		25,4		153,7
Äußeres Stadtgebiet		51,4		4 909		21,8		218,4
Stuttgart insgesamt		51,6		5 545		19,5		192,5

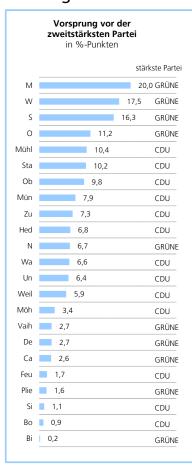


#### Bundestagswahl 2013



	Rang	Wahl- berechtigte	Rang	Wahl- beteiligung	Stärkste (Zweitst		Zweitstärk (Zweitst	
	Rai	Anzahl	Rai	in %	Name	in %	Name	in %
Mitte		13 771		74,7	CDU	32,5	SPD	21,4
Nord		16 344		78,3	CDU	38,4	SPD	19,3
Ost		28 598		74,1	CDU	34,0	SPD	21,7
Süd		27 781		78,6	CDU	32,4	SPD	21,7
West	[2]	35 114		79,8	CDU	32,5	SPD	22,1
Inneres Stadtgebiet		121 604		77,4	CDU	33,6	SPD	21,4
Bad Cannstatt	[1]	38 814		71,3	CDU	36,8	SPD	23,4
Birkach	[21]	4 747		79,2	CDU	42,3	SPD	20,2
Botnang		9 065		80,6	CDU	41,3	SPD	20,4
Degerloch		11 721	[1]	83,8	CDU	41,2	SPD	19,2
Feuerbach		17 196		77,3	CDU	40,9	SPD	21,7
Hedelfingen		5 784		76,7	CDU	41,5	SPD	23,3
Möhringen		20 643		79,7	CDU	42,4	SPD	20,9
Mühlhausen		16 973	[22]	69,7	CDU	42,6	SPD	25,2
Münster	[23]	4 073	[21]	71,1	CDU	42,0	SPD	24,0
Obertürkheim		5 070		77,3	CDU	43,8	SPD	20,5
Plieningen		8 890		80,3	CDU	40,5	SPD	21,8
Sillenbuch		16 874	[2]	83,4	CDU	42,9	SPD	19,9
Stammheim		8 105		76,0	CDU	42,5	SPD	23,1
Untertürkheim		9 352		76,0	CDU	41,0	SPD	24,2
Vaihingen	[3]	29 522	[3]	81,1	CDU	39,1	SPD	20,6
Wangen	[22]	4 695		71,2	CDU	41,5	SPD	23,6
Weilimdorf		20 192		75,5	CDU	41,2	SPD	23,1
Zuffenhausen		20 935	[23]	68,8	CDU	40,5	SPD	23,6
Äußeres Stadtgebiet		252 651		76,3	CDU	40,7	SPD	22,1
Stuttgart insgesamt		374 255		76,7	CDU	38,3	SPD	21,9

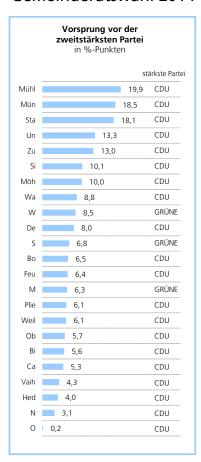
### Landtagswahl 2011



	Wahl- berechtigte		Rang	Wahl- beteiligung	Stärkste Partei		Zweitstä Part	
	Ra	Anzahl	Ra	in %	Name	in %	Name	in %
Mitte		13 224		71,4	GRÜNE	45,5	CDU	25,5
Nord		15 961		75,6	GRÜNE	38,0	CDU	31,3
Ost		27 920		71,4	GRÜNE	38,9	CDU	27,7
Süd		27 433		75,1	GRÜNE	42,4	CDU	26,1
West	[2]	33 605		76,9	GRÜNE	43,2	CDU	25,7
Inneres Stadtgebiet		118 124		74,4	GRÜNE	41,6	CDU	27,0
Bad Cannstatt	[1]	38 145	[21]	67,4	GRÜNE	32,9	CDU	30,3
Birkach	[22]	4 596		75,7	GRÜNE	35,0	CDU	34,8
Botnang		9 144	[3]	78,9	CDU	33,0	GRÜNE	32,1
Degerloch		11 481	[1]	82,1	GRÜNE	36,0	CDU	33,3
Feuerbach		16 872		73,4	CDU	33,3	GRÜNE	31,6
Hedelfingen		5 723		71,6	CDU	35,2	GRÜNE	28,4
Möhringen		20 275		75,6	CDU	35,6	GRÜNE	32,2
Mühlhausen		17 190	[22]	65,9	CDU	36,3	SPD	25,9
Münster	[23]	4 050		68,5	CDU	34,4	SPD	26,5
Obertürkheim		4 980		73,8	CDU	37,3	GRÜNE	27,5
Plieningen		8 648		76,1	GRÜNE	34,4	CDU	32,8
Sillenbuch		16 720	[2]	80,5	CDU	35,2	GRÜNE	34,1
Stammheim		8 116		72,0	CDU	35,3	SPD	25,1
Untertürkheim		9 371		72,1	CDU	34,9	GRÜNE	28,5
Vaihingen	[3]	28 950		76,8	GRÜNE	34,7	CDU	32,0
Wangen	[21]	4 628		67,7	CDU	35,1	GRÜNE	28,5
Weilimdorf		20 071		71,3	CDU	33,8	GRÜNE	27,9
Zuffenhausen		20 605	[23]	64,2	CDU	34,5	GRÜNE	27,2
Äußeres Stadtgebiet		249 565		72,5	CDU	33,7	GRÜNE	31,0
Stuttgart insgesamt		367 689		73,1	GRÜNE	34,5	CDU	31,5

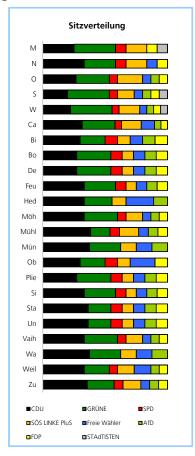
#### Gemeinderatswahl 2014

	Wahl- g berechtigte		Wahl- beteiligung		Stärkste Partei		Zweitstärkste Partei	
	Rang	Anzahl	Rang	in %	Name	in %	Name	in %
Mitte		17 115		42,9	GRÜNE	28,7	CDU	22,4
Nord		19 010		50,3	CDU	28,8	GRÜNE	25,7
Ost	[3]	35 124		43,9	CDU	25,7	GRÜNE	25,5
Süd		33 063		48,8	GRÜNE	29,6	CDU	22,8
West	[2]	40 475		49,8	GRÜNE	31,1	CDU	22,6
Inneres Stadtgebiet		144 760		47,4	GRÜNE	28,5	CDU	24,2
Bad Cannstatt	[1]	48 555	[21]	40,5	CDU	28,3	GRÜNE	23,0
Birkach	[22]	5 199		54,0	CDU	31,3	GRÜNE	25,7
Botnang		10 008	[3]	55,8	CDU	28,1	GRÜNE	21,5
Degerloch		12 942	[2]	57,6	CDU	31,3	GRÜNE	23,3
Feuerbach		21 294		45,0	CDU	28,2	GRÜNE	21,8
Hedelfingen		7 160		46,4	CDU	25,6	FW	21,7
Möhringen		23 592		49,7	CDU	33,7	GRÜNE	23,7
Mühlhausen		19 079		40,9	CDU	36,6	SPD	16,7
Münster	[23]	4 893		40,8	CDU	35,4	SPD	16,9
Obertürkheim	[21]	6 233		48,2	CDU	26,3	FW	20,6
Plieningen		9 784		51,9	CDU	29,7	GRÜNE	23,7
Sillenbuch		18 356	[1]	57,7	CDU	33,4	GRÜNE	23,3
Stammheim		9 221		44,7	CDU	35,1	SPD	17,0
Untertürkheim		12 107		41,5	CDU	32,6	GRÜNE	19,2
Vaihingen		33 324		51,8	CDU	29,4	GRÜNE	25,1
Wangen		6 263	[22]	37,0	CDU	28,9	GRÜNE	20,2
Weilimdorf		23 056		46,0	CDU	26,4	GRÜNE	20,4
Zuffenhausen		25 972	[23]	36,1	CDU	31,2	GRÜNE	18,2
Äußeres Stadtgebiet		297 038		46,2	CDU	30,4	GRÜNE	21,7
Stuttgart insgesamt		441 798		46,6	CDU	28,4	GRÜNE	23,9

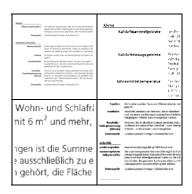


#### Sitzverteilung der Bezirksbeiräte 2014

	Gesamt- zahl	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS LINKE PluS	STAdTIS TEN	AfD
Mitte	13	3	4	2	0	1	2	1	0
Nord	13	4	3	2	1	1	2	0	0
Ost	17	4	4	3	1	1	3	0	1
Süd	16	3	5	2	1	1	2	1	1
West	20	4	6	3	1	1	3	1	1
Inneres Stadtgebiet	79	18	22	12	4	5	12	3	3
Bad Cannstatt	21	6	5	3	2	1	3	0	1
Birkach	10	3	2	1	1	1	1	0	1
Botnang	12	3	3	2	1	1	1	0	1
Degerloch	11	3	3	1	1	1	1	0	1
Feuerbach	13	4	3	2	1	1	1	0	1
Hedelfingen	10	3	2	1	2	0	1	0	1
Möhringen	16	5	4	2	1	1	2	0	1
Mühlhausen	14	5	2	2	1	1	2	0	1
Münster	10	3	2	2	1	0	1	0	1
Obertürkheim	10	3	2	1	2	1	1	0	0
Plieningen	12	3	3	2	1	1	1	0	1
Sillenbuch	13	4	3	2	1	1	1	0	1
Stammheim	12	4	2	2	1	1	1	0	1
Untertürkheim	12	4	2	2	1	1	1	0	1
Vaihingen	16	5	4	2	1	1	2	0	1
Wangen	10	3	2	2	1	0	1	0	1
Weilimdorf	16	5	3	2	2	1	2	0	1
Zuffenhausen	16	5	3	3	1	1	2	0	1
Äußeres Stadtgebiet	234	71	50	34	22	15	25	0	17
Stuttgart insgesamt	313	89	72	46	26	20	37	3	20



## Erläuterungen und **Definitionen**



#### **Administrative Gliederung**

Inneres Stadtgebiet

Das Innere Stadtgebiet umfasst nach §20 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Stuttgart die Stadtbezirke Mitte, Nord, Ost, Süd und West.

Äußeres Stadtgebiet

Das Äußere Stadtgebiet umfasst die 18 Stadtbezirke, welche nicht zum → Inneren Stadtgebiet gehören. Im Einzelnen sind dies Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf und Zuffenhausen.

Stadtbezirk

Das Stadtgebiet Stuttgarts gliedert sich nach §20 der Hauptsatzung in insgesamt 23 Stadtbezirke. Im Einzelnen sind dies Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Mitte, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Nord, Obertürkheim, Ost, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Süd, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf, West und Zuffenhausen.

Stadtteile

Die Stadtbezirke Stuttgarts gliedern sich nach §20 der Hauptsatzung in insgesamt 152 Stadtteile.

**Stadtviertel** Die Stadtteile Stuttgarts gliedern sich in insgesamt 319 Stadtviertel.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, Hauptamt- und Personalamt.

#### **Klima**

Kaltluftsammelgebiete

Größeres räumlich zusammenhängendes Gebiet, in dem sich aufgrund des Kaltluftabflusses aus Kaltlufteinzugsgebieten und/oder durch Kaltluftbildung vor Ort deutlich niedrigere Lufttemperaturen als in der Umgebung ausbilden.

Kaltlufteinzugsgebiete

Bei Wetterlagen mit starker nächtlicher Auskühlung und geringen Windgeschwindigkeiten kommt es nachts insbesondere über Freiflächen zur Produktion von Kaltluft. Flächen über denen aufgrund der nächtlichen Energiebilanz eine stärkere Abkühlung der Luft erzielt wird, werden als Kaltlufteinzugsgebiete oder Kaltluftentstehungsgebiete bezeichnet.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz.

#### Einwohner

#### Einwohner (mit Hauptwohnsitz)

Als Einwohner zählen alle Personen, die der Meldepflicht unterliegen und die mit alleiniger Wohnung bzw. mit Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind ("Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung").

Aus Gründen des Datenschutzes werden Werte unter 4 in einzelnen Stadtteilen nicht ausgewiesen. Lassen sich Rückschlüsse auf die zu schützenden Angaben ziehen, so wird zusätzlich ein weiterer Wert nicht veröffentlicht. Hierdurch ist die Summe der Einwohner in den Stadtteilen teilweise geringer als die Zahl der Einwohner in den Stadtbezirken und der Gesamtstadt.

#### Migrationshintergrund

Zu Einwohnern mit Migrationshintergrund werden Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler zusammengefasst. Dazu werden auch die deutschen Kinder unter 18 Jahren gezählt, bei denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten wird kein Migrationshintergrund zugeordnet.

#### Staatsangehörigkeit

Einwohner, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist, zählen als Ausländer. Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, zählen als Deutsche. Personen, die mit der Staatsangehörigkeit heute nicht mehr existierender Staaten (Sowjetunion, Tschechoslowakei, usw.) gemeldet sind, behalten diese Staatsangehörigkeit, bis sie die neue Staatsangehörigkeit nachweisen und im Einwohnermelderegister eintragen lassen.

**Datenguelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Religion

Religionszugehörigkeit Für statistische Auswertungen steht die im Einwohnermelderegister gespeicherte rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft zur Verfügung. Diese wird nur gespeichert, wenn Kirchensteuerpflicht besteht.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Haushalte und Familien

#### Haushalte -Haushaltegenerierung

Personen, die an derselben Adresse gemeldet sind, werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren nach überregional festgelegten Kriterien zu (Wohn-)Haushalten zusammengefasst.

Bei der Bildung der Haushalte werden "Personen ohne eigene Haushaltsführung", beispielsweise in Gemeinschaftsunterkünften oder Anstalten, ausgeschlossen.

#### **Familien**

Als Familien werden Paare und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren aezählt.

#### Alleinerziehende

Erziehungsberechtigte ohne (Ehe-) Partner, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren im Haushalt zusammenleben. Hierbei ist unerheblich, ob noch weitere Personen wie volljährige Kinder oder Großeltern im Haushalt leben.

**Datenguelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Einwohnerbewegungen

#### Wanderungssaldo

Als Wanderungssaldo wird die Differenz aus Zuzügen und Fortzügen bezeichnet. Im Datenkompass sind als "Gesamtwanderungssaldo" Bewegungen über die Gemeindegrenze und innerhalb der Gemeinde verarbeitet worden. Diese sind wegen der besseren Vergleichbarkeit auf 1000 Einwohner bezogen dargestellt.

#### Zusammengefasste Geburtenziffer

Die zusammengefasste Geburtenziffer ergibt sich als Summe der altersspezifischen Geburtenraten eines Berichtsjahres. Sie kann als durchschnittliche Gesamtzahl der lebendgeborenen Kinder interpretiert werden, die eine Frau beim Durchlaufen ihres reproduktiven Alters (15 bis unter 45 Jahre) zur Welt bringen würden, wenn die altersspezifischen Geburtenraten im Zeitverlauf konstant blieben. Letztlich entspricht die Zusammengefasste Geburtenziffer nur annähernd der tatsächlichen Kinderzahl je Frau.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Wohndauer

**Geburtsort Stuttgart** Einwohner, die in Stuttgart geboren sind.

Wohndauer Die Wohndauer in der Gemeinde wird aus der Differenz zwischen dem Datum

des letzten Zuzugs / der Geburt und dem Stichtag der Auswertung ermittelt.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Bilduna

Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen, die ganztags oder nur für einen Teil des Tages bzw. vormittags und nachmittags geöffnet haben.

Übergangsquote

Anteil der Schüler, die von der Grundschule (im Stadtbezirk) auf eine weiterführende Schule wechseln.

Öffentliche Schulen

Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam getragen werden.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt, Statistisches Amt.

#### Wohnen

#### Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelt. Bis 2009 basierte die Fortschreibung auf der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987, ab 2010 ist die Gebäude- und Wohnungszählung vom 9.5.2011 maßgebend. In der Vergangenheit waren die Gebäudeund Wohnungszählungen von 1950, 1956, 1961 und 1968 die Basis.

#### Wohngebäude

Gebäude, deren Gesamtnutzfläche mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird. Wohnheime wurden bei der Fortschreibung des Wohngebäudebestandes zwischen 1986 und 2009 nicht berücksichtigt, seit 2010 zählen sie wieder zu den Wohngebäuden. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit mindestens 50 m² Wohnfläche.

#### Wohnungen

Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, müssen aber nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

#### Wohnräume

Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdeter Räume) mit 6 m² und mehr, sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

#### Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehört die Fläche von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder und dergleichen) innerhalb der Wohnung. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküchen, Dachböden, etc.), der Wirtschaftsräume sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Benutzung verfügbaren Räume au-Berhalb der Wohnung.

**Datenquelle** Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

#### **Bautätigkeit**

Bautätigkeit Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie nach der Baufreistellungsverordnung kenntnisgabepflichtigen Baumaßnahmen und Abgänge im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen, verändert oder der Nutzung entzogen wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge sowie der Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben).

#### Nichtwohngebäude

Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen auch Anstaltsgebäude, Schulen oder landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

#### Nutzfläche

Als Nutzfläche gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen z.B. für Büroarbeit, Produktion, Lagern, Verkaufen, Unterricht, Kultur, sowie Heilen, Pflegen und die Nebennutzflächen (Sanitärräume und Saunen, Garderoben, Abstellräume, Garagen aller Art), nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

#### Bestandserneuerungsquote

Anteil der fertig gestellten Wohnungen eines Jahres / eines Zeitraums an dem Wohnungsbestand des Vorjahres / mittleren Wohnungsbestands eines Zeitraums in Promille.

**Datenquelle** Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

#### Wirtschaft

#### Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben.

#### Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenguote ist in der offiziellen Statistik der Bundesagentur für Arbeit der Anteil der registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten, Selbstständige, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent. Da die Zahl der zivilen Erwerbspersonen auf Stadtbezirks-/ Stadtteilebene statistisch in der Gesamtheit nicht erfasst ist, ist für die kleinräumige Auswertung die Zahl der Arbeitslosen nur auf eine Teilmenge der zivilen Erwerbspersonen (die bekannte Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Arbeitslosen) bezogen worden. Diese Art der Berechnung führt zu einer Quote auf Gesamtstadtebene, die um ca. zwei Prozentpunkte über der offiziellen Quote der Bundesagentur für Arbeit liegt.

Der Bezug der Arbeitslosen auf eine Teilmenge der zivilen Erwerbspersonen wurde auch bei der Berechnung der Jugendarbeitslosenguote (Arbeitslose unter 25 Jahre bezogen auf die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen unter 25 Jahren) und bei der Ausländerarbeitslosenguote (ausländische Arbeitslose bezogen auf die Summe der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ausländischen Arbeitslosen) auf Stadtbezirks-/Stadtteilebene vorgenommen.

#### Erwerbsfähige

Als "erwerbsfähig" werden alle Einwohner von 15 bis unter 65 Jahren definiert. Die Zahl der Erwerbsfähigen bildet die natürliche Höchstgrenze für die Zahl der Erwerbspersonen (= Erwerbstätige plus Arbeitslose).

#### Jugendarbeitslose

Arbeitslose unter 25 Jahren.

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Der Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort umfasst alle Arbeitnehmer mit Hauptwohnsitz in Stuttgart, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis zählen neben den Angestellten auch Personen in beruflicher Ausbildung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen sowie Personen, die als Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen.

Aufgrund von räumlich nicht zuordnungsfähigen Fällen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zuordenbaren Fälle.

#### Nettoeinkünfte

Als die Nettoeinkünfte eines Steuerpflichtigen wird hier die Differenz aus dem Gesamtbetrag seiner Einkünfte und der festgesetzten Steuer betrachtet. Die Daten sind nur für veranlagte Fälle bis zu einer Abschneidegrenze der Einkünfte von 200 000 Euro ausgewertet. Über die Abschneidegrenze hinausgehende Einkünfte sind auf 200 000 Euro gedeckelt. Nicht-veranlagte Fälle (z.B. ausschließlich Lohnsteuerpflichtige, die auf die Abgabe einer Einkommensteuererklärung verzichten) sind in dieser Statistik nicht erfasst. Um eine Näherungsgröße für die Entwicklung des personalen Nettoeinkommens von Steuerpflichtigen zu erhalten, werden die Nettoeinkünfte nicht auf die Zahl der Steuerpflichtigen, sondern auf die Zahl der veranlagten Personen bezogen. Die Zahl der veranlagten Personen ergibt sich aus der Summe der einzelveranlagten Steuerpflichtigen plus der doppelten Zahl der gemeinsam veranlagten Steuerpflichtigen (Ehepaare).

**Datenquelle** Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Arbeitslosenversicherung

#### Arbeitslosengeld I

Das Arbeitslosengeld I (ALG I) ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Lohnersatzleistung. Geregelt ist das ALG I im Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III). Das ALG I ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und vorübergehend keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Lohnausfall. Es wird bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt. Wie lange Arbeitslose ALG I erhalten, hängt vom Lebensalter der Arbeitslosen und der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung vor der Arbeitslosigkeit ab.

Aufgrund von räumlich nicht zuordnungsfähigen Fällen ist die Zahl der ALG-I-Empfänger in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

**Datenquelle** Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Grundsicherungsleistungen

#### Arbeitslosengeld II / Sozialgeld

Eingeführt im Jahr 2005 ist das Arbeitslosengeld II (ALG II) eine Grundsicherungsleistung für 15- bis 64-Jährige, die erwerbsfähig und leistungsberechtigt sind, weil die Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft, der sie angehören, nicht zur Deckung des Lebensunterhalts der Bedarfsgemeinschaft ausreichen. Als "Empfänger" von ALG II-Leistungen zählen die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, also die Antragssteller.

Nicht-Erwerbsfähige, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben (im Regelfall deren Kinder) erhalten "Sozialgeld". Die erwerbsfähigen und nicht-erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zusammen bilden die Gruppe der "Personen in Bedarfsgemeinschaften", die Grundsicherungsleistungen gemäß dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) beziehen.

Aufgrund von räumlich nicht zuordenbaren Fällen ist die Zahl der ALG-II-Empfänger / Personen in Bedarfsgemeinschaften in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

#### Datenquelle

Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Sozialhilfe (SGB XII)

Im Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) sind die Regelungen zu den Leistungen zum Lebensunterhalt für alte und nicht erwerbsfähige Menschen, die Hilfen in besonderen Lebenslagen des Bundessozialhilfegesetzes (z. B. Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfen bei Krankheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) sowie die Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz zusammengefasst.

Als Empfänger von Grundsicherungsleistungen gemäß SGB XII zählen im Datenkompass die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und die Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von "Einrichtungen" (wie z.B. Heimen). Nicht zur Zahl der Empfänger von Grundsicherungsleistungen hinzu gezählt ist die Zahl der Asylbewerber.

Aufgrund von räumlich nicht zuordenbaren Fällen ist die Gesamtsumme aller Sozialhilfeempfänger für Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt, Statistisches Amt.

#### Grundsicherungsdichte

Die Grundsicherungsdichte (Personen mit Leistungen zur Grundsicherung je 1000 Einwohner) misst den Anteil der Menschen in einem Gebiet, der für das Bestreiten ihres Lebensunterhalts auf staatliche Unterstützung angewiesen ist (gemäß SGB II (→ ALG II / Sozialgeld) oder SGB XII, 3. und 4. Kapitel (→ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung / Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen).

#### Unfälle

#### Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene oder protokollierte Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden oder schwere Sachschäden entstanden. Für die Stadtbezirke Stuttgarts gilt: Im Bereich der Verkehrssicherheits- und Informationszentrale (VIZ) werden nicht alle Verkehrsunfälle gespeichert, die sich in Stuttgart ereignen, sondern nur diejenigen, denen eine bedeutende Ordnungswidrigkeit, eine Straftat, oder ein Verkehrsunfall mit Personenschaden zugrunde liegen, und die sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeipräsidium Stuttgart (PPS) befinden. Unfälle auf den Autobahnen werden in dieser Statistik nicht erfasst.

#### Unfälle mit schwerem Sachschaden

Ein Unfall mit schwerem Sachschaden liegt dann vor, wenn als Unfallursache eine Straftat bzw. eine Ordnungswidrigkeit anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste, oder ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung gestanden hat.

#### **Getötete Personen**

Personen werden als getötet nachgewiesen, wenn sie auf der Stelle getötet oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind.

#### Datenguelle

Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Öffentliche Ordnung, Statistisches Amt, Polizeipräsidium Stuttgart.

#### Kraftfahrzeuge

#### Kraftfahrzeugbestand

Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichen Kennzeichen. Durch eine Gesetzesänderung werden die vorübergehend oder gänzlich stillgelegten Fahrzeuge ab 2007 nicht mehr gezählt.

#### Motorisierungsgrad/ **Pkw-Dichte**

Die Zahl der zugelassenen Pkw je 1000 Einwohner.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für öffentliche Ordnung, Statistisches Amt.

#### Flächennutzung

#### Siedlungs- und Verkehrsfläche

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche ist die Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungs- und Verkehrsfläche und den Friedhöfen einer Gemeinde.

#### Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen ist hierin bis 1995 außerdem die Betriebsfläche enthalten.

#### Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und dem Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als "Weg" zu bezeichnen sind. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstraßen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

#### **Erholungsfläche**

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tieren und Pflanzen zu zeigen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege.

#### Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brachflächen, die der Landwirtschaft dienten, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

#### Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblö-Ben, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

#### Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dergleichen.

#### Sonstige Flächen

Hierzu gehören Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung Gebäude- und Freifläche zutreffender ist), Friedhöfe und das Unland (z.B. Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

#### Freifläche (unbebaute Fläche)

Die Freifläche ist die Gesamtbodenfläche einer Gemeinde minus der bebauten Fläche (Siedlungs- und Verkehrsfläche minus Erholungs- und Friedhofsfläche).

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Statistisches Amt.

#### Indikatoren zur Flächennutzung

Bebauungsdichte

Die Bebauungsdichte ist die Anzahl der Wohngebäude je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Siedlungsdichte

Die Siedlungsdichte ist die Anzahl der Einwohner je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Statistisches Amt.

#### **Bundestagswahl 2013**

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### Landtagswahl 2011

**Datenguelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

#### **Gemeinderatswahl 2014**

#### Sitzverteilung

Die Sitzverteilung der Bezirksbeiräte errechnet sich mittelbar aus den Ergebnissen der Parteien und Wählervereinigungen bei der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 in den Stadtbezirken.

Die tatsächliche Sitzverteilung kann aufgrund von Parteiabsprachen von der errechneten Sitzverteilung abweichen.

#### Sitzzahl

Die Sitzzahl der Bezirksbeiräte richtet sich nach der Einwohnerzahl des Stadtbezirks und beträgt jeweils die Hälfte der in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg festgesetzten Mitgliederzahl des Gemeinderats.

**Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.